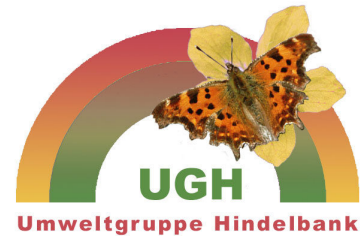


Jahresbericht 1996



Bau von Nistkasten

Die Vogelwarte Sempach und der Schweiz. Vogelschutz haben im vergangenen Jahr zum vermehrten Schutz der Segler aufgerufen. Da es in der Region bereits Mauerseglerkolonien gibt, entschlossen sie sich die UGH Nistkasten für diese Segler zu bauen. Am 16. und 23. März 96 haben Mitglieder unter der Leitung von Rosmarie le Grand und Martin Bachmann im Handfertigungsraum der Schule 36 Nistkasten gebaut. An dieser Stelle danke ich allen Baumeister/innen ganz herzlich für ihren Einsatz. Inzwischen sind die Kästen von Martin Bachmann an geeigneten Stellen platziert worden. Zwei Nistkastenkombinationen wurden am 29. Mai 96 von Feuerwehrmännern mit Hilfe der grossen Leiter beim Frauengefängnis montiert. Die UGH bedankte sich beim Feuerwehrteam mit einem Schluck Wein und Sandwiches.

Exkursion

Die Vielfalt der Gärten von Hindelbank vom 24.8.96.
Ausgangspunkt der Exkursion war die Kirche Hindelbank. Dieser Treffpunkt wurde vom Exkursionsleiter Christian Hedinger bewusst gewählt, da die traditionelle Form vom Hausgarten seinen Ursprung in den Klostergärten hat. Auf dem weiteren Weg hatten die Teilnehmer Gelegenheit verschiedene Gärten mit den Augen der Künstlerin, des Naturschützers und der Praktikerin anzuschauen. Bald einmal war jedem Teilnehmer klar, wie krass die Meinungen und Ansichten über einen schönen Garten sein können. Am Ende der Führung konnte nicht nur der Durst auf Most und der Gluscht auf Süsses gestillt werden, es bot sich auch die Gelegenheit einige Wildstauden, die auch in unseren Gärten gedeihen können, kennen zu lernen. Die Stauden wurden von R. Knecht, naturnahe Gärten, Heimenschwand gespendet. Mit Glück wird nun schon in diesem Frühjahr bei jedem Teilnehmer ein Pflänzchen im Garten spriessen, da alle ein Exemplar mitnehmen konnten.

Lebensraum Gemeinde

Der Vorstand entschloss sich an diesem Projekt nur teilzunehmen, wenn die Gemeinde dies mit einem Flugblatt publik mache. Vor den Sommerferien erschien dann ein entsprechendes Blatt. Die Schule war von Anfang an mit klaren Vorstellungen beteiligt und der Termin für die Ausstellung wurde vor die Herbstferien gesetzt. Der Vorstand entschliesst sich mit drei Vorschlägen von Martin Bachmann an der Ausstellung zu beteiligen. Dies sind: 1. Brunnen Mühlegässli, 2. an jedem Dorfeingang eine Allee, 3. Oekobörse. Die ersten zwei Beiträge fanden guten Anklang. Die Oekobörse ist eine komplexe Angelegenheit und braucht nun Fachleute, der Wille von Bauern und Gemeinde und vor allem Zeit um zu reifen. Vom Vorstand aus werden alle drei Beiträge weiter behandelt.

Hecken

Im Frühsommer, am 22. Juni 96 und im Herbst, am 19. Oktober 96 nahmen UGH Mitglieder die Heckenpflege in Angriff. Noch Pflege brauchten jeweils die Hecken am Kirchweg, an der Dorfstrasse und bei der Familie Ziehli Mötschwil. Beide Male war kaltes, regnerisches Wetter, was sich auf die Arbeitsmoral und die Laune der Teilnehmer nicht niederschlug. Bei Allen bedanke ich mich ganz herzlich für ihren Einsatz. Auch zwei neue Hecken konnte die UGH pflanzen. Am 2. November 96 auf dem Hof Eichmatt von Hugo Witschi in Mötschwil und am 19. März 97 in Hindelbank am Sägeweg auf Gemeindeland. Neue Hecken können wir pflanzen wenn Landbesitzer

sich selber melden einerseits, andererseits sucht Martin Bachmann immer wieder sinnvolle Standorte und verhandelt mit den Grundeigentümern. Mit der Hecke in Mötschwil konnte nun ein Wunschstandort bepflanzt werden, mit dem die UGH schon lange liebäugelte. Das pflanzen der Sträucher wurde jeweils mit einer Schulklasse des Oberstufenzentrums durchgeführt. Ziele für die Zusammenarbeit mit der Schule gibt es viele. Wichtig für uns am Beispiel der Hecken ist, dass die Schüler die Bedeutung einheimischer Pflanzen und die Aufgaben der Hecken in der Natur kennen lernen. Christian Hedinger hat die Aufgabe übernommen diese Punkte den Schulkindern näher zu bringen. Persönlich habe ich die Zusammenarbeit mit der Schule sehr positiv erlebt.

Häckseln

Am 26. Oktober und 23. November im Herbst 96 und am 1. und 22. März im Frühjahr 97 wurde das Häckseln durchgeführt. Mit dem neuen Häcksler geschieht diese Arbeit nun sehr rationell. Grosse Mengen sollten nun vom Zeitplan her kein Problem mehr sein. Dies werden nun eher die kleinen Mengen sein. Deshalb rate ich dem Häckselteam Jasskarten einzupacken, damit eventuelle Unterbeschäftigung überspielt werden kann.

Unterschriften sammeln Renaturierungs-Fonds

Der Naturschutzbund des Kanton Bern's hat gegen das neue Wassernutzungsgesetz den Volksvorschlag erhoben, d.h. 10'000 Unterschriften in 3 Monaten zu sammeln. Im neuen Gesetz würde wegen der prekären Finanzlage des Kantons die Renaturierung von Bächen praktisch kein Platz finden. Der Volksvorschlag will nun ein Renaturierungs-fonds schaffen damit in Zukunft das Geld vorhanden ist um lebendige und naturnahe Wasserläufe zu schaffen. Fünf Mitglieder der UGH haben am 1. März 97 Unterschriften gesammelt um diese Idee zu unterstützen.

Vorstand

Im vergangenen Vereinsjahr traf sich der Vorstand an fünf Sitzungen. Die wichtigsten Geschäfte, die es zu besprechen gab, sind vorgängig erwähnt worden.

Nun danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand für ihren Einsatz und allen Mitgliedern und Gönner für ihre Unterstützung unseres Vereins.

Hindelbank, 20. März 97

Die Präsidentin: Marianne Schafroth